

Josef Albers

Geboren am 19. März 1888 in Bottrop, gestorben am 25. März 1976 in New Haven. Zuerst als Lehrer tätig. Danach Studium an der *Königlichen Kunstschule*, Berlin, der *Kunstgewerbeschule Essen* und der *Kunstakademie* in München. Seit 1923 am *Bauhaus*. Ab 1930 als stellvertretender Direktor. 1933 Emigration in die USA. Dort als Professr am *Black Mountain College*, NC und an der *Yale University School of Art* tätig.

ArchType Albers 1997 The Foundry Linotype
Montage Photolettering Inc.

WILL ROGERS STARS in Ziegfeld Follie

P22 Albers One 1997 P22 Linotype
P22 Albers Two 1997 P22 Linotype
P22 Albers Three 1997 P22 Linotype



Entwicklung eines Schriftsystems von Albers

Kombinationschrift der Metallglas- Aktiengesellschaft Offenburg Baden

Entworfen von J. Albers, Bauhaus, Dessau. Gebrauchsmusterschutz Nr. 118 623 2.
Alleinhersteller für Glasbeschriftung: Metallglas-Aktiengesellschaft Offenburg-Baden.

Die Kombinationschrift besteht aus nur 10 Grundformen. Daraus sind alle Schriftzeichen zusammensetzbar:
Buchstaben, Ziffern, Umlaute, Akzente, Interpunktionen.

Die 10 Grundformen sind: 1 Kreis, 2 Gerade, 3 zweiseitig gerundete, 4 einseitig gerundete:



Die Grundformen sind in allen Größen lieferbar.

Doch empfiehlt sich, die leichter vermessbaren Normmaße 8 12 16 20 24 28 32 40 44 48 cm zu wählen.
Diese Maße betreffen Mittel- + Oberlänge (wie bei b und A), welche die Größenwirkung der Schrift bestimmen.

Die Grundformen werden im allgemeinen in Milchglas gefertigt,
sie sind jedoch in allen Farben: Goldglas, rot, blau usw. lieferbar.

Das folgende Normalalphabet zeigt die gebräuchlichste Form und Proportion.
Daneben sind viele Form- und Maßvarianten möglich,
namentlich für Schriftfelder von außergewöhnlicher Höhe oder Breite.



Literatur:

Albers, Josef: *Interaction of Color*, 1970

Albers, Josef: *Eine Retrospektive*, 1988

Fleischmann, Gerd: *bauhaus – drucksachen – typografie – reklame*, Düsseldorf 1984, S. 259–263

Graubner, Gotthard: *Gespräch mit Josef Albers*, 2012

Liesbrock, Heinz: *Malerei auf Papier. Josef Albers in Amerika*, 2010